

Wenn das Leben anders läuft als gedacht

Caritas-Sozialberatung Telfs: Beinahe jeder Mensch steht einmal im Leben vor der Frage, wie es weitergehen soll

Arbeitsverlust, Kurzarbeit, gesundheitliche Probleme, Trennung oder Scheidung – die unterschiedlichsten Gründe können das Leben auf den Kopf stellen und in eine Existenzkrise münden. Wer auf der Suche nach Hilfe ist, findet diese in der Caritas-Sozialberatung in Telfs. Da die Beratung gut angenommen wird und die Anfragen steigen sind, reagiert die Caritas mit erweiterten Gesprächszeiten auf den gestiegenen Bedarf. „Die Beratung ist für alle Menschen von Obsteig bis Zirl kostenlos und vertraulich. Unabhängig von Herkunft und Religion“, betont Regionalarbeiterin Kathrin Bachmann, die gemeinsam mit den Hilfesuchenden nach Lösungen für finanzielle und existenzgefährdende Notsituationen sucht.

Von Beatrice Hackl

„Soziale und finanzielle Notlagen sind keine Einzelschicksale und niemand sollte davor zurückschrecken sich in einer derartigen Situation Hilfe zu holen. Je früher, desto besser“, betont Bachmann: „Wir bieten Hilfe in Form von Beratung und Unterstützung. Wichtig ist uns hierbei die Hilfe zur Selbsthilfe, damit die Menschen ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen können. Gemeinsam suchen wir nach Problemlösungen – Zuschüssen, kurzfristigen finanziellen Überbrückungshilfen und Gebührenbefreiungen. Es kommt immer wieder vor, dass Menschen gar nicht wissen, was ihnen zusteht.“ In allen Belangen arbeitet die Sozialberatung der Caritas eng mit anderen Sozialeinrichtungen, Ämtern, Behörden und Pfarren zusammen. Darüber hinaus wird den Hilfesuchenden auch bei Schwierigkeiten mit Behörden oder beim Ausfüllen von Formularen unter die Arme gegriffen.

ZUSAMMEN IST MAN STÄRKER ALS ALLEIN. „Wir müssen klären, wo und warum Geld fehlt und herausfinden, welche Ansprüche die Menschen haben. Nur so können wir für eine nachhaltige Besserung sorgen. GIS-Gebühren, AMS-Belange und Streschungen vom Sozialamt zählen zu meinem täglichen Brot. TIWAG-Nachzahlungen sind aufgrund von Homeoffice und Homeschooling der neue Dauerbrenner“, berichtet Bachmann: „Die Menschen, die sich an



Seit Ende März unterstützt Kathrin Bachmann Hilfesuchende dabei, ihr Leben wieder aus eigener Hand zu meistern. Foto: Anika Hiltack

uns wenden und auch wir als Organisation sind gemeinsam stärker als allein. Vernetzungspartner sind sehr wichtig, es geht immerhin darum, alle Möglichkeiten auszuloten.“ Die Anfragen seien in den vergangenen Monaten extrem in die Höhe geschossen. Der erste Lockdown vor einem Jahr habe sich noch nicht auf ihr Arbeitspensum ausgewirkt, aber seit Oktober, November sehe das anders aus: „Die Leute geraten immer mehr in Bedrängnis, zumal mittlerweile alle persönlichen Ressourcen aufgebraucht sind. Früher hatte ich sechs Anfragen pro Woche. Aktuell erreichen mich – persönlich bzw. per Mail – rund 20 Anfragen wöchentlich.“

HILFE BEREITS BEI „RAUCHENTWICKLUNG“. Als Bachmann der Job in Telfs zugetragen wurde, war sie noch etwas zurückhaltend. „Man stelle sich vor, ich war damals die Person, die es hasste mit Behörden zu telefonieren. Und heute liebe ich es. Es ist so schön, zum Hörer zu greifen und für andere Probleme aus der Welt zu schaffen“, berichtet die Regionalarbeiterin, die an ihren Aufgaben gewachsen ist. Ich verstehe, dass es für viele eine Überwindung ist sich Hilfe zu holen, aber je



Die Sozialberatungsstelle der Caritas in Telfs (Kirchstraße 20 – Widum) berät und unterstützt sowohl Menschen in sozialen als auch finanziellen Notlagen.

früher jemand zu mir kommt, desto schneller und unkomplizierter gestaltet sich die Problemlösung. Es ist besser, bereits die ersten Rauchentwicklungen zu bekämpfen, anstatt erst beim Vollbrand zu reagieren“, weiß Bachmann aus Erfahrung.

„Zu mir kommen jüngere wie auch ältere Menschen – bunt gemischt. Aktuell hat Corona insbesondere 30- bis 40-Jährige in die Enge getrie-

ben. Die Not an sich scheint sich zu verlagern, sie wird existenzieller. Für Lebensmittelgutscheine sind die Menschen sehr dankbar. Vielen fällt es schwer Hilfe einzufordern, aber was kann schon passieren? Es kann doch nur noch besser werden, also kann ich jenen mit finanziellen Engpässen nur raten mich aufzusuchen, damit wir gemeinsam nach einer Lösung suchen können.“

Regionaler Genuss im „Dome“



Antrittsbesuch: V. Edelbrandsommelier Peter Fischer (Psenner-Brennerei), Unternehmer Christian Jäger, GF Michael Jank (Delikatessen Plangger). Foto: Anika Hiltack

(GeSch) Erfreulicher Besuch stellte sich kürzlich beim Seefelder Multi-Unternehmer Christian Jäger ein. Michael Jank, Geschäftsführer von Delikatessen Plangger Seefeld, und Edelbrandsommelier Peter Fischer wollten nämlich einen Blick in Jägers neuen „EasyMotionSkin Dome“, werfen. Als Botschaft der „Genusspartnerschaft Seefeld“ brachten sie eine Auswahl an erlesenen „Psenner-Schnäpsen“ mit. „Wir vernetzen erstklassige, regionale sowie

auf Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit bedachte Unternehmen der unterschiedlichsten Sparten. Da darf eine Unternehmerpersönlichkeit wie Christian Jäger mit seinen vielen Unternehmen natürlich nicht fehlen“ Christian Jäger zeigte sich über den Spontanbesuch erfreut: „Mit dem richtigen Trainingssystem und regelmäßigem Einsatz darf man sich auch mal ein Gläschen gönnen – und das sollte natürlich von erstklassiger Qualität sein!“

Kontaktdaten

- Ansprechperson: Kathrin Bachmann
- Wo: Kirchstraße 20, 6410 Telfs
- Wann: Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 11.30 und neu seit April: Donnerstag 13.30 bis 15 Uhr.
- Telefon: 0676 8736700
- Mail: k.bachmann.caritas@dtbkk.at